

Digitale Innovationen für die betriebliche Ausbildung

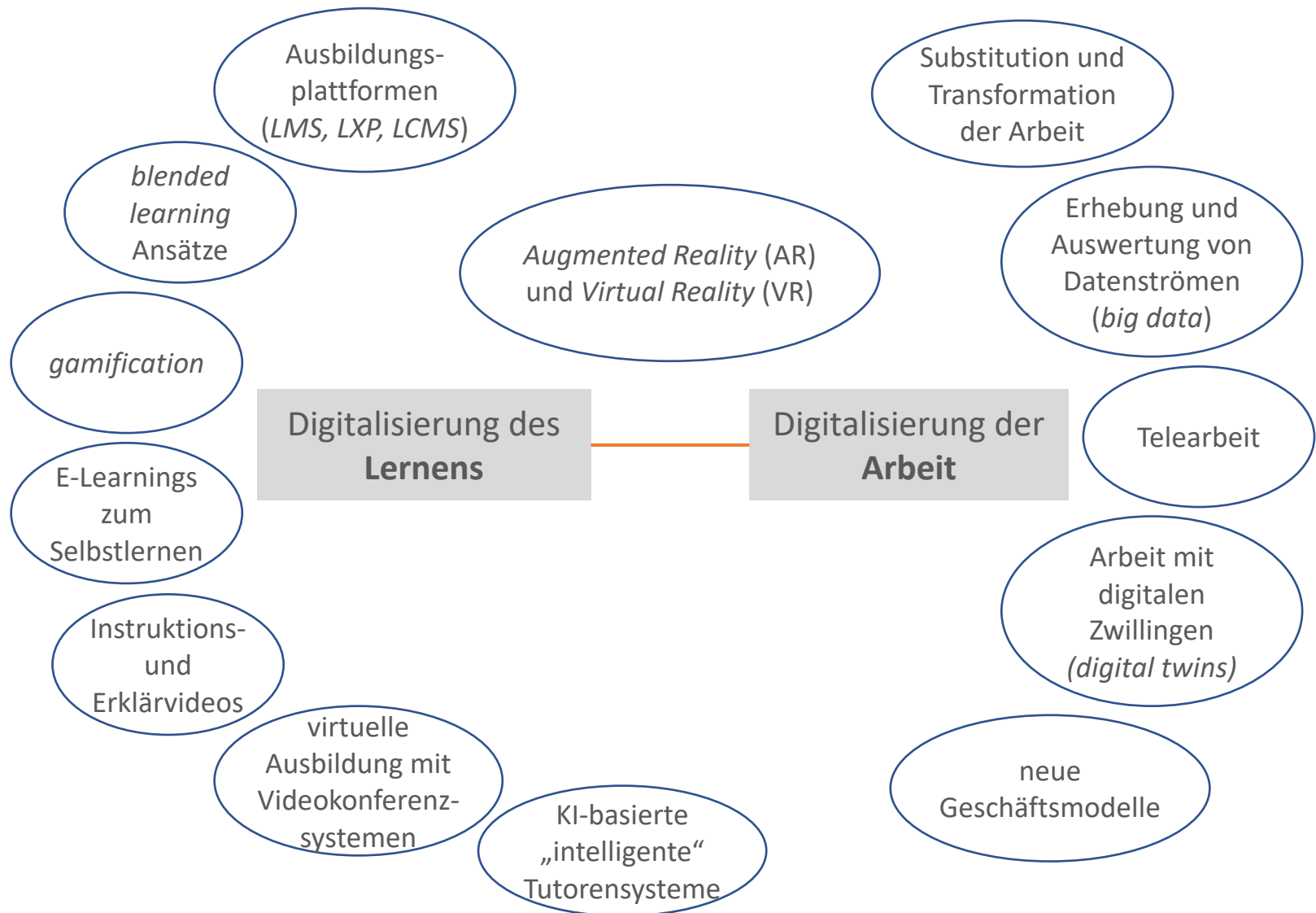
Forschungsstand und aktuelle Ergebnisse

Dialogforum der 8. Österreichischen
Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK)

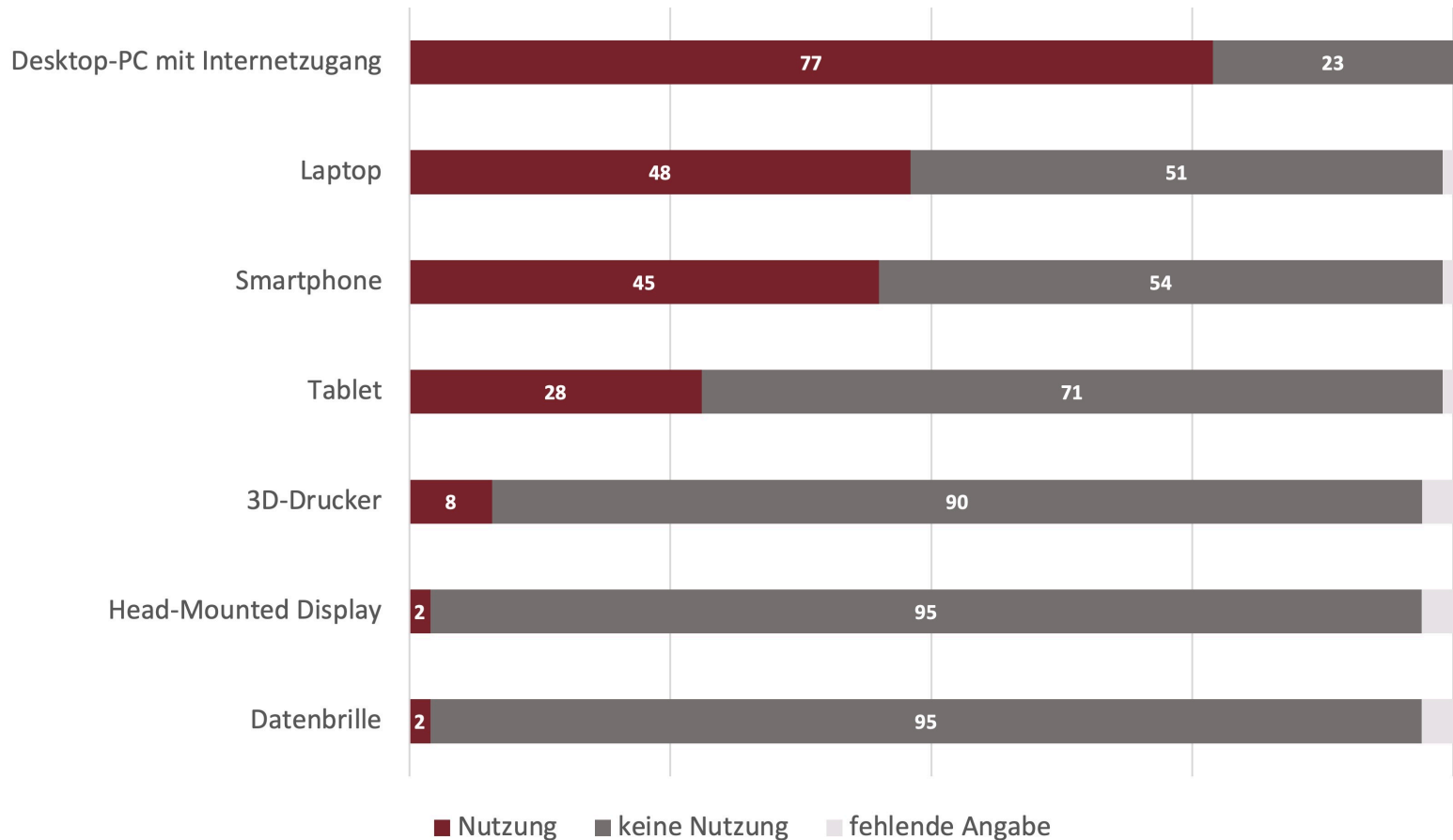
07. Juli 2022

Bernd Gössling

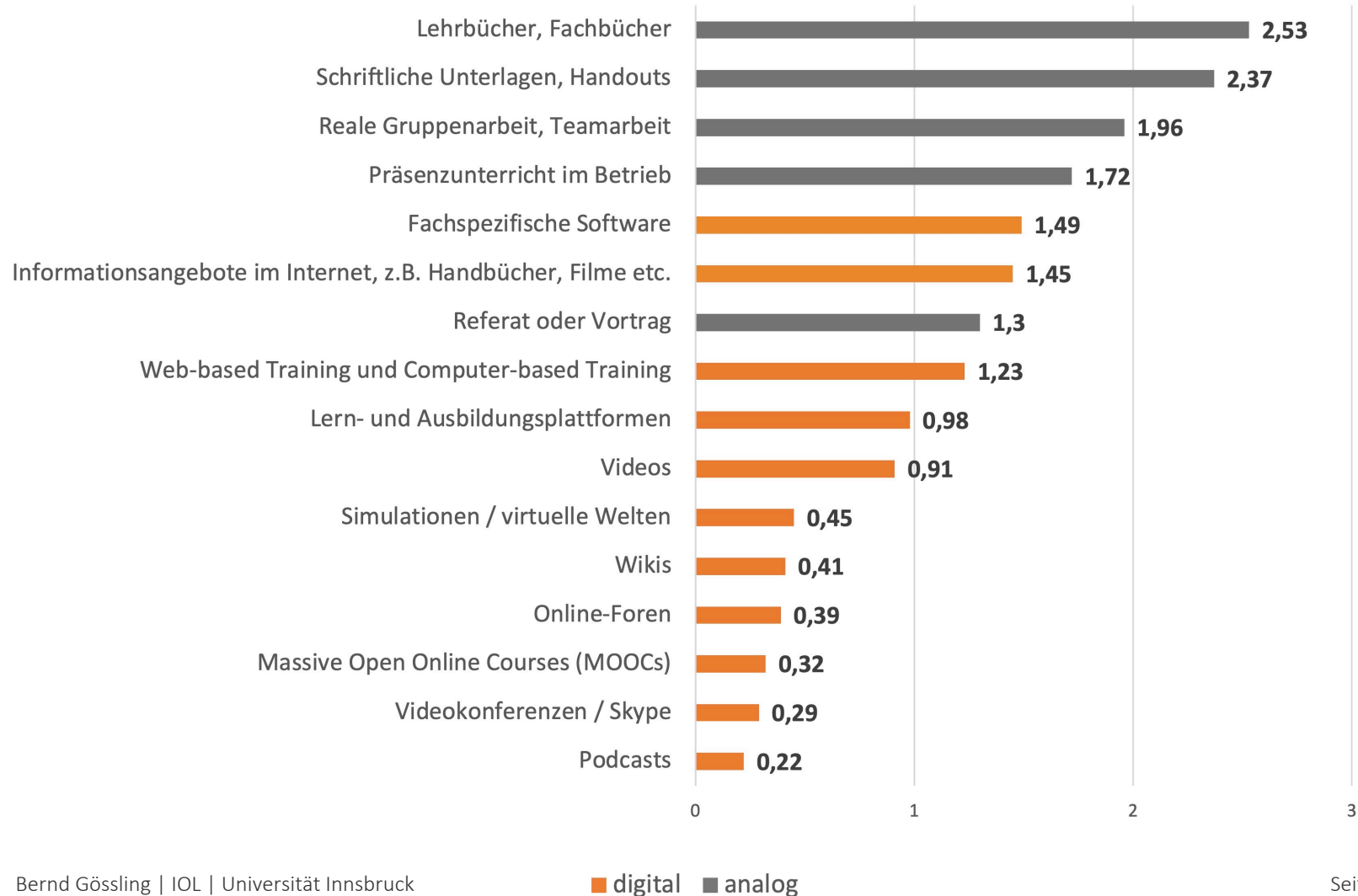
Digitale Innovationen in der betriebl. Ausbildung



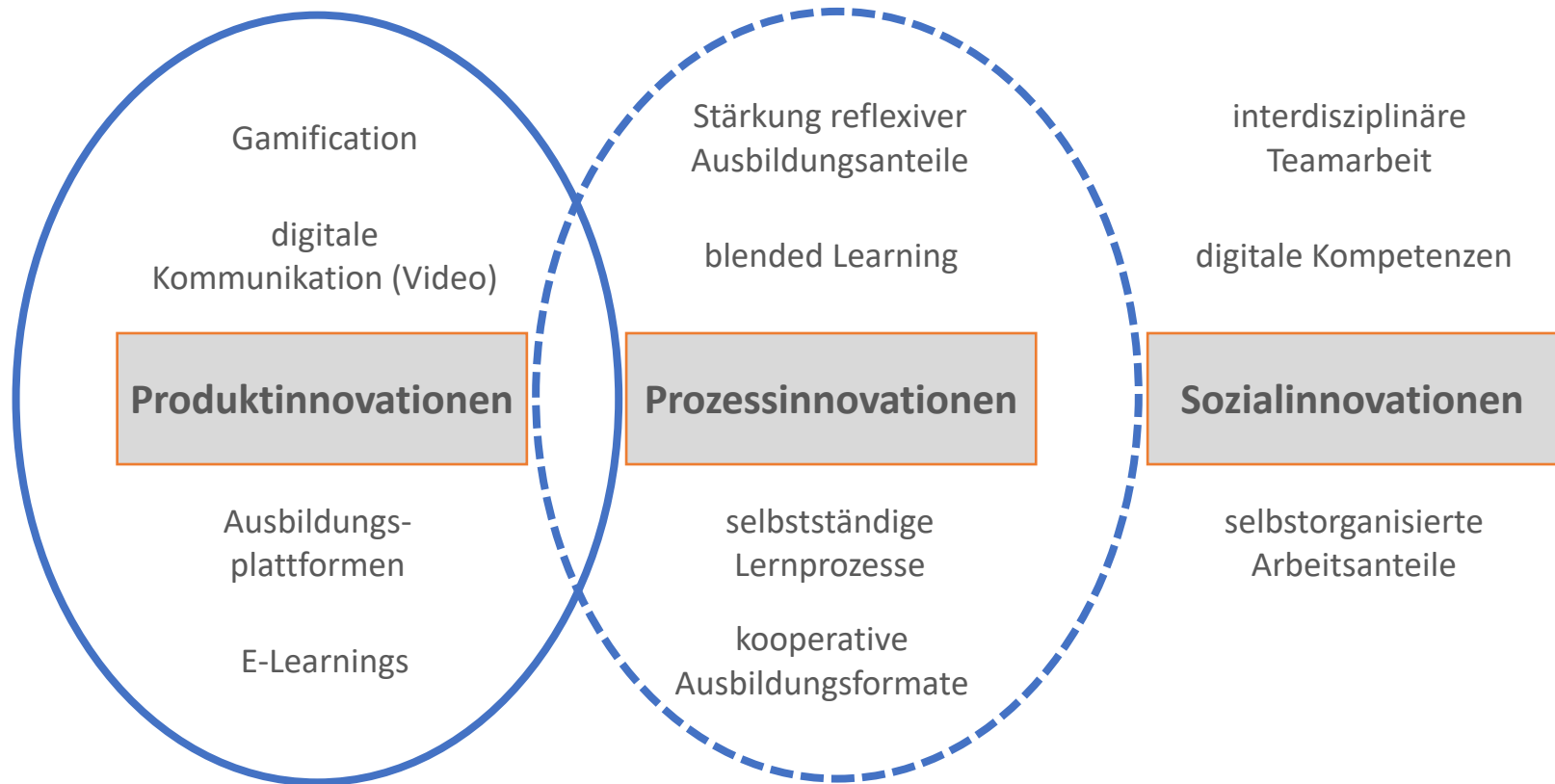
Nutzung digitaler Endgeräte in der betrieblichen Ausbildung vor der Corona-Krise (vgl. Gensicke et al. 2016, 44f.)



Eingeschätzte Wichtigkeit von Ausbildungsmedien vor der Corona-Krise (vgl. Gensicke et al. 2016, 44f.)



Innovationstypen (in Anl. an Hauschildt et al. 2016, Kremer 2002)

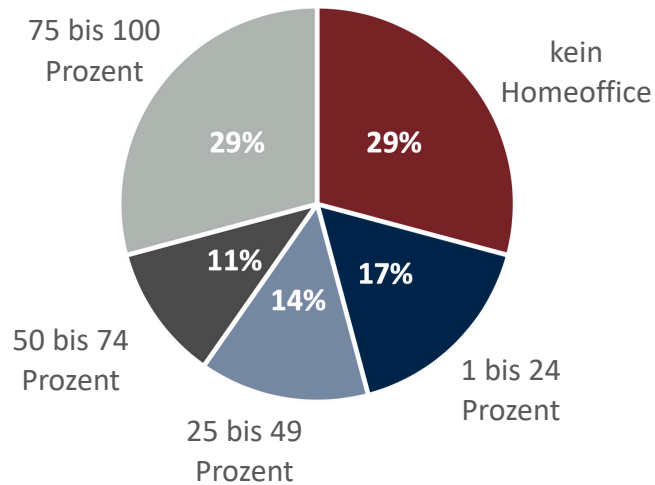




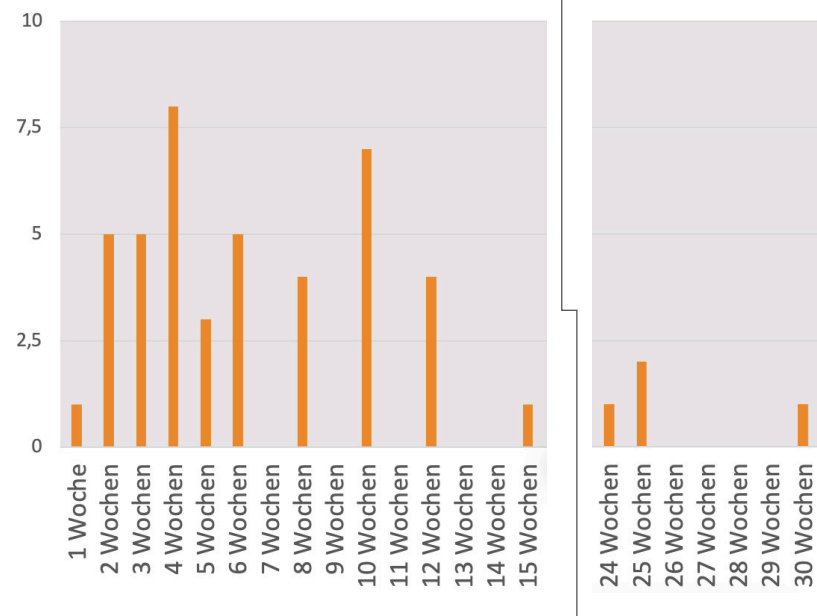
Projektname	Corona als Chance für die Berufsbildung
Laufzeit	2021 - 2022
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse der pandemiebedingten Veränderungen in der betrieblichen Ausbildung ▪ Untersuchung der Gelingensbedingungen für innovative Ausbildungsformate
Datengrundlage	<p>LehrlingsausbilderInnen-Befragung in Österreich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Fragebogen ▪ Einzelinterviews
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz digitaler Tools in der Ausbildung ▪ Besonderheiten betrieblicher Bildung ▪ Zusammenhang zwischen didaktischem Ansatz und dem Ausschöpfen von Digitalisierungspotenzialen
Website	https://www.uibk.ac.at/projects/berufsbildung-nach-corona

Lockdown-bedingtes Homeoffice

Anteil der Lehrlinge mit Ausbildungszeiten im Homeoffice



Anzahl der Wochen im Homeoffice



Einsatz digitaler Tools in der betrieblichen Ausbildung

Median (Zentralwert) der Befragungsergebnisse

	Zeitpunkte		
	vor der Krise	im Lockdown	außerhalb von Lockdowns
Online-Lehrstellenanzeigen	häufig	häufig	häufig
Messenger-Dienste	selten	häufig	häufig
Videokonferenzen	gar nicht	häufig	selten
digitale Ausbildungsplattformen	gar nicht	selten	gar nicht
Tools zum kooperativen Lernen	gar nicht	selten	selten
digitale Lernmaterialien	gar nicht	selten	gar nicht
digitale Prüfungsvorbereitung	gar nicht	gar nicht	gar nicht

Zwischenfazit

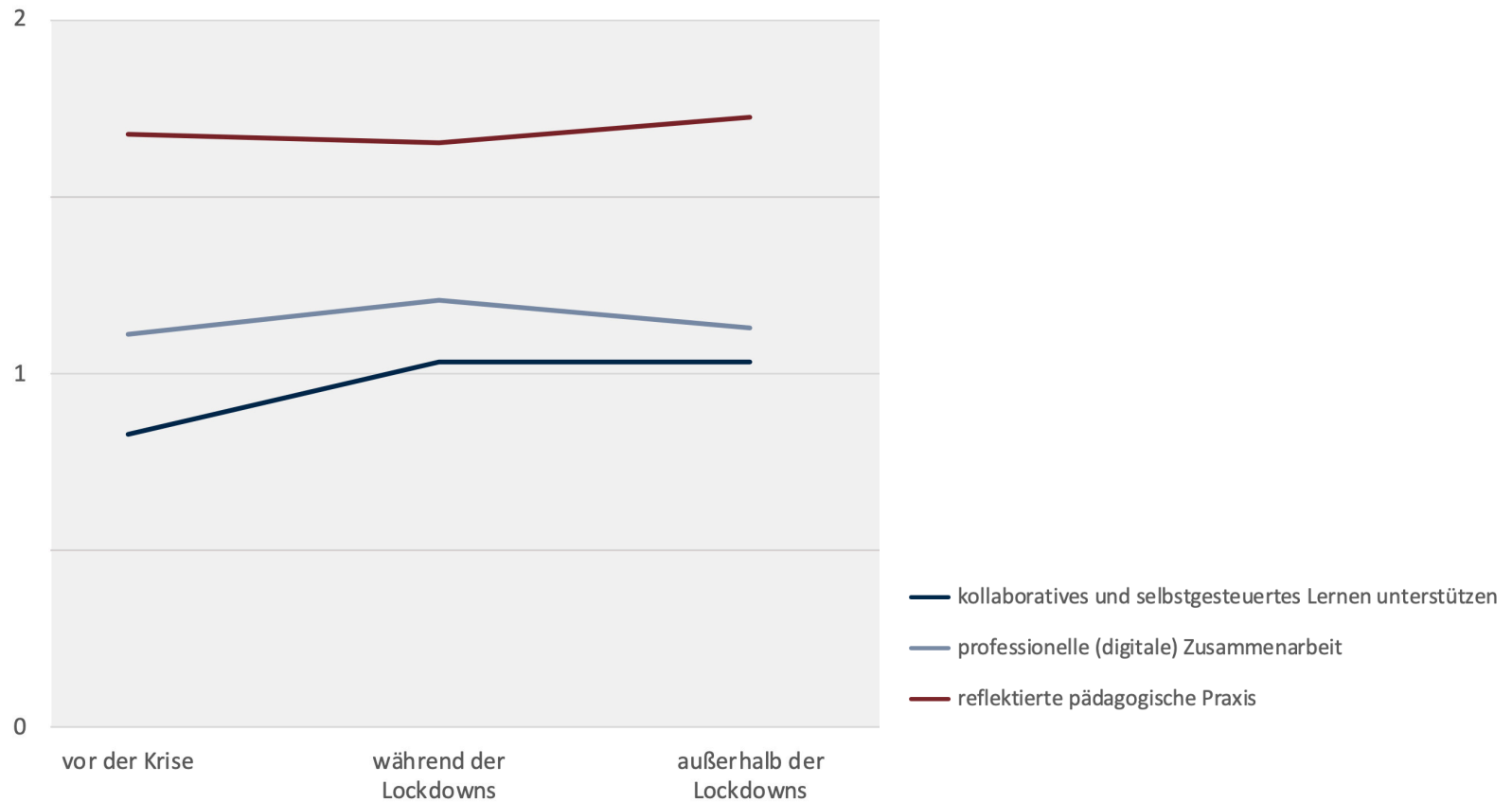
- Hinsichtlich digitaler Innovationen ist die neue Normalität der Ausbildung überwiegend die alte Normalität
- Werden digitale Lerntechnologien zur Substitution analoger Ausbildungsformate im Lockdown genutzt, stellt sich die Frage, welchen Mehrwert sie bieten, wenn Ausbildung in Präsenz wieder möglich ist.
- **Anschlussfragen:**
 - Welche Ziele kann man mit digitalen Innovationen (besser) erreichen?
 - Wovon hängt es ab, ob digitale Innovationen dauerhaft implementiert werden?

betriebliche
Ausbilder/innen

digitale
Ausbildungskonzepte

Digitale Ausbildungskompetenzen des betrieblichen Bildungspersonals im Zeitverlauf

(Gössling et al. 2021)



Beispiele für digitale ad hoc Innovationen in der betrieblichen Ausbildungspraxis

„BEST OFS“

- Ausbildungsplattformen für den Einsatz neuer Ausbildungsmaterialien breiter ausrollen
- E-Learnings zugänglicher und flexibel einsetzbar gestalten
- für kurze Meetings keine Anfahrten mehr in Kauf nehmen, sondern Video-Konferenzen durchführen
- digitale Lernmaterialien schneller selbst herstellen
- digitale Ausbildungsmappe mit enger getacktetem Feedback verbinden

„WORST OFS“

- digitales Lernen mit unzureichender Ausstattung
- Arbeiten ohne eine Kultur und Regeln für digitales Lernen, beispielsweise Video-Konferenzen mit ausgeschalteten Kameras
- Ohne hinreichende Motivation und Selbststeuerungsfähigkeiten Lern- und Arbeitsaufgaben im Homeoffice verteilen
- Einschränkung bei manuellen Lernaufgaben durch digitales Lernen (z. B. Schaltkasten verkabeln)

Digitale Ausbildungskonzeptionen



Schlussfolgerung I: Voraussetzungen für betriebliche Innovationen

- *Notwendigkeit der Innovation*: Haben alle Beteiligten das Problem erkannt?
- *Zielklarheit*: Wird ein gemeinsames Ziel mit der Einführung digitaler Innovationen verfolgt?
- *Inkrementeller Wandel*: Wird der umfassende Wandel in bewältigbare Schritte aufgeteilt?
- *Praktikabilität*: Ist die Innovation an die Ausbildungsrealität angebunden? Wird die nötige Unterstützung auf allen Ebenen zur Verfügung gestellt?

Schlussfolgerungen II:

Perspektivenwechsel bei digitalen Innovationen

1. Die Implementation von digitalen Innovationen erfordert eine Erweiterung der Perspektive, die nicht nur technische Möglichkeiten in den Blick nimmt, sondern auch die, die damit arbeiten sollen (das betriebliche Ausbildungspersonal).
2. Innovationen auf Produktebene reichen nicht aus. Es braucht auch Innovationen im Bereich der Prozesse und Ziele. Das ist eine Aufgabe des Gesamtsystems.
3. Innovative Ausbildungskonzepte erschöpfen sich angesichts des umfassenden Wandels nicht in der Digitalisierung des Lernens, sondern auch in Bezugnahmen auf die zunehmend digitalisierte Arbeitswelt.
4. Innovationsarbeit ist nicht ein Einzelfall, sondern etwas Fortwährendes. Es braucht eine Ausbildungskultur für kontinuierliche Verbesserungen der eigenen Arbeit.

Kontakt

E-Mail: bernd.goessling@uibk.ac.at

Twitter: [@berndgoes](https://twitter.com/berndgoes)

Uni-Website: <https://www.uibk.ac.at/iol/wipaed/>

InnVET: <https://innvet.org> (regelmäßiger Newsletter)



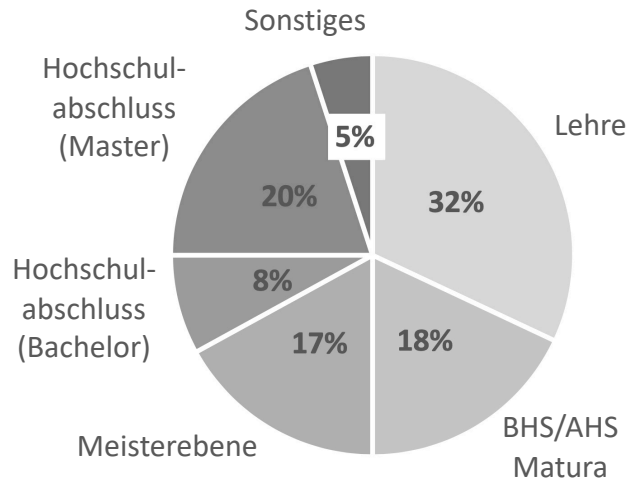
Literaturhinweise

- De Witt, Claudia (2013): New forms of learning for vocational education. Mobile learning, social learning, game-based learning. In: BWP. New Forms of Learning in the Digital Age. 27-30. <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/bwp/show/7056>
- Europäische Kommission (2016): A new skills agenda for Europe. Working together to strengthen human capital, employability and competitiveness. COM (2016) 381. Brüssel <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:52016DC0381&from=EN>
- Gensicke, Miriam / Bechmann, Sebastian / Härtel, Michael / Schubert, Tanja / Garcia-Wülfing, Isabel / Güntürk-Kuhl, Betül (2016): Digitale Medien in Betrieben – heute und morgen. Eine repräsentative Bestandsanalyse. Bonn: BIBB. <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/8048>
- Gössling, Bernd / Borbe, Victoria / Radl, Kathrin J. (2021): Erstauswertung der laufenden Befragung von Ausbilderinnen und Ausbilder zu Corona als Chance. Unveröffentlichte Projektdokumentation. Innsbruck: Universität Innsbruck.
- Hauschildt, Jürgen / Salomo, Sören / Kock, Alexander / Schultz, Carsten (2016): Innovationsmanagement. 6. Auflage. München: Vahlen.
- Hellriegel, Jan / Osranek, Regina / Prescher, Thomas / Rensing, Christoph / Weber, Harald (2015): Herausforderungen und Konsequenzen für die Konzeption eines digitalen Lernraumes in der beruflichen Erstausbildung zur Förderung der Lernortkooperation. In: Rathmayer, Sabine / Pongratz, Hans (Hrsg.): Proceedings of DeLFI Workshops 2015 co-located with 13th e-Learning Conference of the German Computer Society (DeLFI 2015). München.
- Kremer, H.-Hugo (2003): Implementation didaktischer Theorie - Innovationen gestalten. Annäherungen an eine theoretische Grundlegung im Kontext der Einführung lernfeldstrukturierter Curricula. Paderborn: Eusl.
- Morris, Thomas H. / Rohs, Matthias (2021): Digitization bolstering self-directed learning for information literate adults. A systematic review. In: Computers and Education Open. Volume 2. <https://doi.org/10.1016/j.caeo.2021.100048>

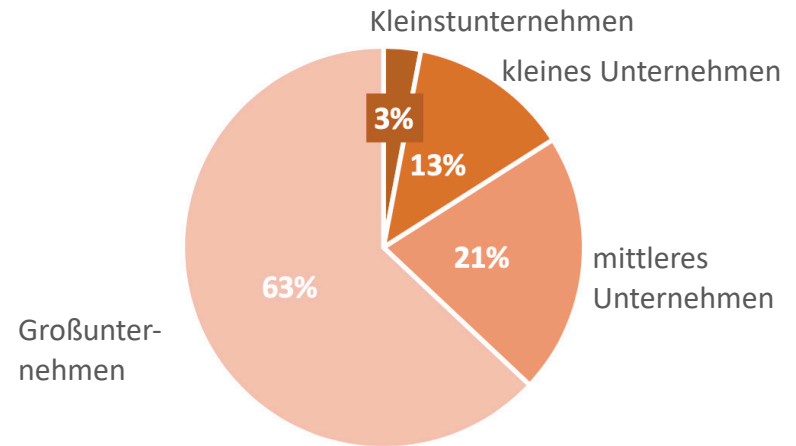
Back-up

Teilnehmende Ausbilder/innen (77 auswertbare Fragebögen)

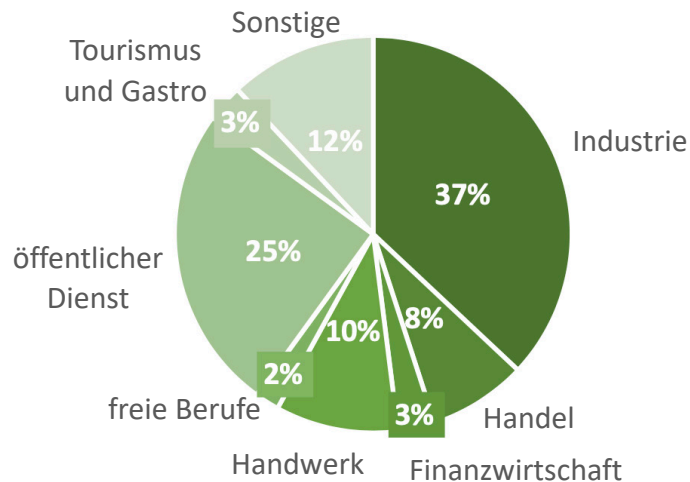
Bildungsabschluss



Unternehmensgröße



Branche



Arbeitszeitanteil für Ausbildung

